Schlagwort-Nr. 25060. Online seit 04.06.2012, aktualisiert am 26.06.2019.

Weimarer Reichsverfassung, Artikel 042

"Der Reichspräsident leistet bei der Übernahme seines Amtes vor dem Reichstag folgenden Eid:
'Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, die Verfassung und die Gesetze des Reichs wahren, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.'
Die Beifügung einer religiösen Beteuerung ist zulässig."

Quellen:

Die Verfassung des Deutschen Reichs. Vom 11. August 1919, in: Reichsgesetzblatt 152 (1919), S. 1383-1418, hier 1391, in: alex.onb.ac.at (Letzter Zugriff am: 13.07.2012).

Die Verfassung des Deutschen Reichs. Vom 11. August 1919, in: Reichsgesetzblatt 152 (1919), S. 1383-1418, hier 1391, in: www.lwl.org (Letzter Zugriff am: 29.05.2012).

Die Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919, in: www.dhm.de (Letzter Zugriff am: 14.05.2012).

Die Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919, in: HUBER, Ernst Rudolf (Hg.), Dokumente zur deutschen Verfassungsgeschichte, Bd. 4: Deutsche Verfassungsdokumente 1919-1933, Stuttgart u. a. ^{3}1991, Nr. 157, S. 151-179, hier 158.

Empfohlene Zitierweise:

Weimarer Reichsverfassung, Artikel 042, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 25060, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/25060. Letzter Zugriff am: 24.08.2025.